

01. JANUAR

WORT-GOTTES-FEIER

GEBETSTAG JANUAR

Intention: Für alle Eltern

Leitwort: Der Herr segne dich und behüte dich. (Num 6,24)

I. Eröffnung

Lied:

GL 414,1,2+4 – Herr, unser Herr, wie bist du zugegen

Liturgische Eröffnung:

Beginnen wir gemeinsam im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einführung:

„Ich wünsche dir Gottes Segen“ – wann haben Sie das zum letzten Mal zu jemandem gesagt oder von jemandem gehört? Vielleicht jetzt gerade zum Start in das neue Jahr? Oder zum Geburtstag? Zur Geburt? Zur Taufe? Zum Renteneintritt? Was gibt es schöneres, als jemandem Gottes Segen zu wünschen – zum Beginn eines neuen Lebensabschnittes oder einem besonderen Lebensereignis oder einfach so?

Gottes Segen wünschen ist das eine, aber wie sehr sind wir selbst Segen für andere Menschen? Vielleicht oft mehr als wir denken: in der Nachbarschaft, in Gruppen und Vereinen, unter Freunden, unter Kollegen und Kolleginnen, in der Familie. Segen sein kann auf so unterschiedliche Art und Weise zum Ausdruck kommen.

Wir beten heute besonders für Eltern, für Menschen, die für ihre Kinder auch auf ganz besondere und vielfältige Weise Segen sind. Nehmen wir uns einen Moment Zeit, um hier anzukommen, um nachzuspüren, was unser Herz, unseren Kopf, unser Innerstes gerade bewegt.

Einige Momente Stille

Begrüßen wir Jesus Christus, der uns mit alldem, was wir in uns und mit uns tragen, annimmt, hier in unserer Mitte und bitten wir ihn um seine Zuwendung, sein Erbarmen:

Christusruf:

Herr Jesus Christus,

du wendest dich uns zu. Herr, erbarme dich.

Du trägst mit, was wir mit uns tragen. Christus, erbarme dich.

Du siehst uns an. Herr, erbarme dich.

Gebet:

Hier bin ich, Gott, vor dir,
so wie ich bin –
mit meiner Sehnsucht,
meiner Hoffnung, meiner Freude,
meinem Ärger, meiner Sorge.

Hilf mir zu sehen,
was du mir jetzt zeigen möchtest,
zu hören,
was du mir jetzt sagen möchtest,
zu spüren,
dass du mit mir gehst
und bei mir bleibst.
So bin ich jetzt vor Dir.
Amen.

II. Verkündigung des Wortes Gottes**Lesung:**

Num 6,22-27

Lied:

GL 419,1-3 – Tief im Schoß meiner Mutter gewoben

Evangelium:

Lk 2,16-21

Impuls:

Es gibt einige besondere Segensworte, die wir heute in der Lesung hören.

Nehmen wir uns jetzt gemeinsam einige Momente, um uns diesen Worten zu widmen und ihnen nachzuspüren.

***(an dieser Stelle kann für die folgenden Absätze etwas
Instrumentalmusik begleitend abgespielt werden)***

Der HERR segne dich und behüte dich.

Behütet sein – wann fühle ich mich behütet?

Wie fühlt sich das an – geschützt, geborgen, gehalten sein?

Getragen und umwoben wie in einer Hängematte? Geschützt wie in
einem Zelt? Wie fühlt sich behütet sein für mich an?

Wann wünsche ich mir dieses Gefühl von behütet-sein besonders?

(einige Momente Stille bzw. Instrumentalmusik)

**Der HERR lasse sein Angesicht über dich leuchten
und sei dir gnädig.**

Gottes Angesicht leuchtet über mich – es leuchtet, es strahlt. Voller Licht und Wärme? Voller Kraft
und Energie? Gottes Angesicht hat Ausstrahlung, hat Wirkung. Welche Bilder, welche Gefühle
kommen mir da in den Sinn?

Gottes Angesicht zeigt sich mir und ich werde gesehen, mit allem, was
zu mir gehört, was mich ausmacht.

Ich werde gesehen - mit einem Blick durchdrungen von Gnade. Ich darf einfach sein, muss mich nicht verstellen, muss nichts verstecken, verbergen oder zurückhalten. Ich darf mich zeigen ohne Angst und Bedenken. Wie fühlt sich das für mich an?

(einige Momente Stille bzw. Instrumentalmusik)

Der HERR wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Frieden.

Gott wendet sich mir zu, Gott schenkt mir die volle Aufmerksamkeit.

Und Gott schenkt mir Frieden – Frieden, der auf so vielen Ebenen etwas so Wertvolles ist: Frieden in und für die vielfältigen zwischenmenschlichen Beziehungen, in denen ich lebe; Frieden für und in meiner Beziehung zu meiner Umwelt; Frieden für und in meiner Beziehung zu Gott; Frieden für mich, mein Leben, in mir.

Wie fühlt sich Frieden für mich an? Und wo sehne ich mich gerade besonders nach Frieden?

(einige Momente Stille bzw. Instrumentalmusik)

III. Antwort der Gemeinde

Lied:

GL 456,1-3 – Herr, du bist mein Leben

Fürbitten:

Gott, voll Vertrauen kommen wir mit unseren Bitten und Anliegen zu dir:

Für alle Priester, Ordensleute und alle, die sich in einen Dienst der Kirche gestellt haben und dein Evangelium auf vielfältige Art und Weise verkünden.

R GL 182 Du sei bei uns in unserer Mitte

Für alle Eltern, die ihre Kinder ins und im Leben begleiten und ihr Vertrauen ins Leben stärken. **R**

Für alle Menschen, die auf vielfältige Art und Weise für andere Menschen Segen sind. **R**

Für alle Menschen, die von Zweifeln, Sorgen, Überforderung und Ängsten umgetrieben werden. **R**

Halten wir einen Moment Stille, um unsere ganz persönlichen Bitten und Anliegen vor Gott zu bringen. – Stille

Vaterunser:

Wir dürfen all das, was uns in Kopf, Herz und Bauch bewegt und beschäftigt, nun einfließen lassen in das Vater unser. Beten wir gemeinsam: Vater unser ...

IV. Abschluss

Segensbitte:

Bitten wir Gott um seinen Segen mit diesen Worten, die uns heute in dieser gemeinsamen Feier begleitet haben:

Der Herr segne uns und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.

Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden.

So segne uns und alle, für die wir gebetet haben und mit denen wir uns verbunden fühlen, Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Entlassruf:

Singet Lob und Preis. – Dank sei Gott dem Herrn.

Schlusslied:

GL 452,1+3+7 – Der Herr wird dich mit seiner Güte segnen

Jana Wilde, Osnabrück